



Verständnis vornehmen und ziehen die entsprechenden Konsequenzen. Das kann vom Notenabzug bis hin zur Noten ungenügend reichen. Die Kriterien dafür, legt in der Regel jeder Kollege selbst fest – so wie wir ja auch beim Spicken in Klassenarbeiten eine gewisse Freiheit haben, das je nach Situation zu beurteilen und zu ahnden.

> 2. Wie wird das Thema im Unterricht behandelt? Was genau machen Sie in Ihrer  
> Unterrichtsreihe zum Thema Datenklau/Plagiate/ Welche Fragen werden  
> behandelt? (konkret?)

Ich mache keine eigene Unterrichtseinheit dazu.

Ich unterrichte sehr viel Naturwissenschaft und Technik, wo projektorientiert und damit sehr frei gearbeitet wird. Die Schüler können ein bis zwei Klassenarbeiten pro Jahr als sog. „freie Klassenarbeit“ anfertigen, das heißt, sie suchen sich selbst ein Thema aus und können auch bezüglich der Form eine eigene Auswahl treffen. Die von mir angebotenen Formen und Bewertungskriterien finden sie hier: <http://bit.ly/i7o06j>

Wenn die Schüler in Klasse acht zum ersten Mal daran gehen, diese Arbeit zu schreiben, bespreche ich das Thema im Unterricht, verweise aber ansonsten auf die Informationen im oben verlinkten Dokument, wo ja u.a. die Erklärung zur eigenständigen Arbeit und der Hinweis auf das Angeben von Quellen enthalten sind.

Das hat bisher bis auf sehr wenige Ausnahmefälle sehr gut geklappt. Der ein oder andere versucht abzuschreiben, aber die große Mehrheit meiner Schüler hat sich bisher an die Vorgaben gehalten.

Natürlich gehe ich mit verschiedenen Abweichungen von der geforderten Form in Klasse 8 (wenn die das zum ersten Mal machen) nachsichtiger um als in Klasse 10, wenn die Schüler das schon mehrfach durchgeführt haben. Ein Achtklässler bekommt z.B. nicht gleich eine Sechs, wenn er längere Passagen nur leicht umformuliert, ein Zehntklässler schon.

Um die Frage zu klären, "wie eigenständig" die Formulierungen sein müssen, habe ich hier Textbeispiele zusammengestellt: <http://herr-kalt.wikispaces.com/Richtiger+Umgang+mit+Quellen> . Diese bespreche ich mit den jüngeren Schülern vor dem Anfertigen der ersten freien Arbeit, bei den älteren verweise ich lediglich darauf.

Dazu muss man aber sagen, dass es im regulären Unterricht (Englisch, Mathe etc.) sehr wenige Anlässe gibt, bei denen überhaupt eine größere freie Arbeit im Stil einer Facharbeit angefertigt wird. In Baden-Württemberg ist das eigentlich nur die sog. „Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen“ (GFS), die jeder Schüler ab Klasse sieben aufwärts ein Mal pro Jahr anfertigen muss und die u.a. die Form Vortrag, Facharbeit etc. haben kann. Sie zählt wie eine Klassenarbeit.

In Naturwissenschaft und Technik (NwT) sind wir eher die Ausnahme, wenn wir so viele freie Arbeiten schreiben lassen (da es uns aber in verstärktem Maß um selbständiges Arbeiten geht, machen wir das bei uns an der Schule in der NwT Fachschaft so) – die Rahmenbedingungen und Vorgaben von NwT erlauben das ausdrücklich.

(Dieses Fach mit seiner Konzeption gibt es erst seit einigen Jahren – das wäre übrigens auch mal einen näheren Blick ihrerseits wert. Da wurde von Seiten des Landes Baden-Württemberg vieles richtig gemacht und gute Konzepte entwickelt. Das Fach ist aus meiner Sicht sehr erfolgreich und für die Schüler motivierend).

> 3. Wie wird dieses Thema in Ihrer Schule behandelt? Werden Lehrer  
> angehalten, die Arbeiten der Schüler zu kontrollieren?

Mein Eindruck ist, dass die Kollegen das ohnehin tun.

> 3. Werden Schüler und Lehrer ausreichend für dieses Thema sensibilisiert?

Bei Schülern \*allgemein\* kann ich das nicht beurteilen – ich sensibilisiere meine Schüler meines Erachtens intensiv dafür (siehe meine verschiedenen online verfügbaren Materialien):

Quellen korrekt angeben

<http://www.kreisgymnasium-neuenburg.de/unterricht/itg/quellen-korrekt-angeben/>

Richtiger Umgang mit Quellen

<http://herr-kalt.wikispaces.com/Richtiger+Umgang+mit+Quellen>

Was bedeutet Plagiat?

<http://herr-kalt.wikispaces.com/Was+bedeutet+Plagiat%3F>

Wie das andere Kollegen machen, weiß ich nicht.

Die Kollegen selbst werden meines Erachtens nicht ausdrücklich dafür sensibilisiert.

> 4. Gibt es Fortbildungen zu diesem Thema?

Meines Wissens nicht.

> 5. Studien belegen, dass nur jeder sechste Schüler beim Datenklau erwischt wird. Wieso? Was läuft hier falsch?

Diese Daten würde ich mit Skepsis betrachten. Dazu würde ich zunächst gerne wissen, was die Studien als „Datenklau“ ansehen – gilt Abschreiben in der Hausaufgabe schon als Plagiat? Wie gesagt: in der Schule gibt es gar nicht so viele Anlässe, bei denen man überhaupt eine Arbeit nennenswerten Umfangs anfertigt – ein Vortrag wird zwar öfter gehalten, aber hier ist die Grenzziehung zum Plagiat schwerer, weil die mündliche Formulierung dazu kommt, bei der ein Vorlesen fertiger Texte ja sofort auffällt.

Insofern: um das zu quantifizieren, würde ich gerne die Bedingungen kennen, die in der Studie angelegt wurden.

> 6. Fehlt es Schülern an Unrechtsbewusstsein im Bezug auf Datenklau und Plagiate?

Nach meiner Erfahrung ist es den meisten sehr unangenehm, wenn sie erwischt werden. Ich hatte noch niemanden, der sich beschwert hätte – einer hat sich sogar mal entschuldigt, nachdem ich ihm Plagiat nachgewiesen hatte (10. Klasse). In der Schule hat man aber auch ein sehr persönliches Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern – an der anonymen Uni ist das möglicherweise anders.

> 7. Nutzen Sie oder Ihre Kollegen "Software", um Plagiate zu erkennen?

Ich benutze in der Regel einfach Google und suche nach Satzabschnitten in Anführungszeichen, so dass die Suchmaschine wörtlich sucht. Ich habe mir hier: <http://www.delicious.com/AndreasKalt/plagiat> einige Links zum Thema zusammen gestellt und dabei auch versch. online Prüfprogramme gesammelt. Meist sind die aber kostenpflichtig, wenn man sie in nennenswertem Umfang benutzen möchte, so dass ich das bisher nicht gemacht habe. Google hat bisher völlig ausgereicht.

> 8. Müsste an den Schulen schon mehr "wissenschaftliches" Arbeiten gelehrt werden? (Und nicht erst an der Uni?)

Ich kann wiederum nur für mich sprechen: ich mache das ab Klasse acht in NwT und dann auch in meinen anderen Fächern intensiv. Die freien Arbeiten in NwT sind oft sehr gut, weil die freie Auswahl von Form und Thema die Schüler sehr motiviert – siehe z.B. hier: . Daher habe ich auch angefangen, in meinen anderen Fächern solche freieren Arbeitsformen anzubieten, z.B. hier:

<http://herr-kalt.wikispaces.com/Nutzung+von+Süßwasser>. Dabei besprechen wir natürlich dann auch Arbeitsmethoden und die Schüler bekommen von mir Material, das sie dann anwenden können. Sie können sich anhand des hier gezeigten Zeitplans ein Bild davon machen:

<http://herr-kalt.wikispaces.com/Nutzung+von+Süßwasser#Organisation-Zeitplan> (siehe die drei „Methodenmodule“) – das war in der Kursstufe, also Klasse 12/13 im Neigungskurs Geographie.

Mir ist dieses wissenschaftliche Arbeiten persönlich sehr wichtig. Außerdem macht es sowohl mir als auch den Schülern Spaß. Daher lege ich hier einen Schwerpunkt. Ich denke, dass das in der Breite des Unterrichts sonst eher weniger vorkommt.

Was aber definitiv regelmäßig thematisiert wird, ist das Angeben von Quellen bei Vorträgen etc. Das hat heutzutage jeder Schüler x Mal gehört, wenn er das Abitur gemacht hat.

\* \* \*

Wiederum: die Fragen habe ich nun ziemlich rasch beantwortet. Es fehlt die Zeit, nochmal drüber zu lesen und intensiver nachzudenken. Ich hoffe, es macht Sinn.

Freundliche Grüße,  
Andreas Kalt